

Grüne Kopie

-2 OCT. 1975

an	30	SB				a/a
Datum	2.10	2.10				9.10
Visa	6ue	8B				SB
EPD	- 2. Okt. 1975					
Ref.	t-311 Sierra Leone 1					

DER DELEGIERTE
FÜR TECHNISCHE ZUSAMMENARBEIT

Akten-Nr. t.311 Sierra Leone 1 - SB/pg

ANTRAG Nr. 146/75

Bern, den 25. September 1975

1. An den Delegierten für technische Zusammenarbeit

2. Bezeichnung der Aktion: Kleinprojekte der Schweizerischen Botschaft
in Akkra, zu Gunsten von Sierra Leone.

3a. Kurzname der Aktion: (30 Anschläge)

K L E I N P R O J E K T E B O T S C H A F T

3b. Kurzname der Phase: (30 Anschläge)

P H A S E I

4. Verantwortliche Institution mit Adresse: Dienst für technische Zusammenarbeit

5. Land: Sierra Leone

6. Beantragter Kredit: Fr. 50'000.--

7. Art des Kredites:

8. Gegenstand des Antrages:

A fonds perdu

Neue Aktion

Darlehen in
lokaler Währung

Neue Aktionsphase
Vorangehende Antrags-
nummer:

Andere Darlehen

Zusatzkredit
Vorangehende Antrags-
nummer:

9a. Dauer der Aktion: ca. 2 Jahre

9b. Pers. Einheiten/Monate: ---

10. Beginn der Aktion: September 1975

11. Eintreten beschlossen am: ---

Vorgemerker Betrag: Fr. 50'000.--

12. Sektion: Afrika

13. Sachbearbeiter: E. Schaub

14. Art der Aktion: Kleinprojekte Botschaft
(Haupt- und Sachgruppe gemäss Kontenplan)

Nr. 68 *

15. Sachgebiet der Aktion: verschiedenes
(Statistische Klassierung)

Nr. 999 *

* Nummer wird vom "Dienst PBS" ausgefüllt.

Kopie ging an

Dodis



- ACC 702

DER DELEGIERTE
FÜR TECHNISCHE ZUSAMMENARBEIT

Akten-Nr. t.311 Sierra Leone 1 - SB/pg

ANTRAG Nr. 146/75

Bern, den 18. September 1975

1. An den Delegierten für technische Zusammenarbeit

2. Bezeichnung der Aktion: Kleinprojekte der Schweizerischen Botschaft
in Sierra Leone.

3a. Kurzname der Aktion: (30 Anschläge)

K L E I N P R O J E K T E B O T S C H A F T

3b. Kurzname der Phase: (30 Anschläge)

P H A S E I

4. Verantwortliche Institution mit Adresse:

5. Land: Sierra Leone

6. Beantragter Kredit: Fr. 50'000.--

7. Art des Kredites:

A fonds perdu

8. Gegenstand des Antrages:

Neue Aktion

Darlehen in
lokaler Währung

Neue Aktionsphase
Vorangehende Antrags-
nummer:

Andere Darlehen

Zusatzkredit
Vorangehende Antrags-
nummer:

9a. Dauer der Aktion: ca. 2 Jahre

9b. Pers. Einheiten/Monate: --

10. Beginn der Aktion: September 1975

11. Eintreten beschlossen am: --

Vorgemerker Betrag: Fr. 50'000.--

12. Sektion: Afrika

13. Sachbearbeiter:

14. Art der Aktion: Kleinprojekte Botschaft Nr. 68*
(Haupt- und Sachgruppe gemäss Kontenplan)

15. Sachgebiet der Aktion: verschiedenes Nr. 999*
(Statistische Klassierung)

* Nummer wird vom "Dienst PBS" ausgefüllt.

1. ALLGEMEINER RAHMEN

Grundsätzlich gilt für unsere Aussenpolitik und damit auch für unser Entwicklungshilfe-Programm das Prinzip der Universalität. Sowohl aus Gründen der Effizienz als auch angesichts unseres beschränkten Kredits erweist es sich aber als zweckmässig, unsere Mittel für technische Zusammenarbeit konzentriert einzusetzen. Damit werden jedoch viele auf Hilfe angewiesene Länder von bilateralen schweizerischen Leistungen ausgeschlossen.

Die in den betroffenen Ländern niedergelassenen schweizerischen Botschaften müssen also praktisch alle Hilfsgesuche ablehnen. Dies ist eine Situation, die nicht nur für die Botschaften unbefriedigend ist, sondern die sich auch auf die allgemeinen Beziehungen zur Schweiz negativ auswirken kann.

2. DAS PROJEKT

Um diesem unbefriedigenden Zustand einigermaßen abzu- helfen, haben wir beschlossen, einer Anzahl von schweiz. Bot- schaften einen Fonds von Fr. 50'000.- für kleinere Entwicklungs- projekte zur Verfügung zu stellen. Ein erster solcher Fonds war bereits 1970 der schweiz. Botschaft in Aethiopien zur Ver- fügung gestellt worden, die damit 3 kleine Aktionen durchführen konnte. Ebenso erhielten die schweiz. Botschaften in Malawi und im Sudan je einen solchen Kredit.

Der Fonds soll ausschliesslich für eigentliche techni- sche Zusammenarbeit und nicht für humanitäre Aktionen oder in Katastrophenfällen verwendet werden. In Frage kommen vor allem kleine Aktionen, welche möglichst direkt von der Bevölkerung angeregt, getragen und durchgeführt werden. Beispiele: Ver- besserung einer Wasserversorgung in einem Dorf; Bau einfacher Brunnen, Schulmaterial zur Verbesserung des Unterrichts an einer Schule; Ausrüstungsmaterial für eine kleine Genossenschafts- oder Gemeindeanlage, usw.

Der vorliegende Antrag hat zum Zweck, der schweiz. Botschaft in Sierra Leone einen solchen Fonds zur Verfügung zu stellen, wobei ^{für} die Verwendung dieses Kredites, resp, eines Teiles davon bereits ein konkretes Projekt vorliegt. Diesem hat die Botschaft in Accra (zuständig für Sierra Leone) schon vor einiger Zeit grundsätzlich zugestimmt. Bei dem Projekt, das auch vom Generalkonsul in Freetown sehr empfohlen wurde, handelt es sich um die 1966 vom Sierra Leonesen Dr. med. B.M. Kobba (in der BRD studiert und promoviert) gegründete Eastern Clinic im Mobai. Sein kleines Spital (ca. 50 Betten inkl. Maternité) dient nicht allein der kurativen Medizin, sondern ist zu einem bedeutenden Zentrum präventiv-medizinischer Tätigkeit geworden. Er veranstaltet zusammen mit seinem selbst ausgebildeten (aus der Gegend von Mobai stammenden) paramedizinischen Personal Kampagnen gegen Krankheit, Unwissenheit, Unterernährung und verschafft den Dorfbewohnern bessere Wasserversorgung, Latrinen, Vorratshäuser, etc. Mit finanzieller Hilfe von Misereor (BRD) und dem HEKS hat Dr. Kobba 16 Dorflatrinen erstellt, 25 Brunnen graben und Handpumpen installieren lassen. Er fördert den Strassen- und Brückenbau durch Selbsthilfeprojekte der Dorfbevölkerung (Feederroads). Er hilft mit bei der Bekämpfung von Lepra und Tbc, die in der Region stark verbreitet sind. Er unterhält Mütterberatungsstellen. Seine medizinischen und sozialen Programme dienen einer ganzen Region mit über 20 Dörfern. - Um sein Spital finanziell selbsttragend zu machen, legt Dr. Kobba Oelpalmen- u. Reispflanzungen an. Diese dienen zugleich als Demonstrationspflanzungen für verbesserte Anbaumethoden. Für dieses landwirtschaftliche Projekt sucht Dr. Kobba ein kleines Startkapital. Seine ausgedehnte medizinische und soziale Tätigkeit übt Dr. Kobba zusammen mit einer Schweizer Aerztin, einigen wenigen Freiwilligen (USA/Kanada), seiner Frau, die das Labor betreut (auch in der BRD ausgebildet) und seinen selbst ausgebildeten Krankenpflegern- und pflegerinnen aus. Das Spital erhält keine staatlichen Subventionen, doch anerkennt die Regierung Dr. Kobbas Arbeit, sie gewährt ihm z.B. zollfreie Einfuhr von Medikamente etc. Der hier angeforderte Kredit soll für die landwirtschaftliche Seite seines Projektes Verwendung finden.

3. KOSTENVORANSCHLAG

Fonds für schweiz. Botschaft in Sierra Leone
Fr. 50'000.--.

Wenn dieser Fonds ausgeschöpft ist, kann er erneuert werden, unter der Bedingung, dass geeignete Projekte vorhanden sind. Bevor er von der Botschaft für eine bestimmte Aktion in Anspruch genommen werden kann, hat sie die Zustimmung unseres Dienstes einzuholen. Ebenso soll die Botschaft, wenn der Fonds erschöpft ist, eine Schlussabrechnung über die durchgeführten Aktionen erstellen.

4. STELLUNGNAHMEN

Die Idee dieses Fonds wurde an der Botschafterkonferenz des Jahres 1972 mit den anwesenden schweizerischen Botschaftern besprochen und von diesen sehr begrüsst.

5. ANTRAG

Auf Grund der vorliegenden Ausführungen beantragen wir, den Betrag von Fr. 50'000.- zu Lasten des Rahmenkredites für technische Zusammenarbeit gemäss Bundesbeschluss vom 26.6.1974 zu bewilligen. Die sich aus dieser Verpflichtung ergebenden Zahlungen sind zu Lasten des Voranschlagskredites Rubrik 202.493.01 vorzunehmen.

Beantragter Kredit: Fr. 50'000.-

Antrag Nr.: 146/75

Der Sektionschef:

J. V. Wölchli

ENTSCHEID

Der Delegierte:

W. Schmid

Bern,

1 - OCT. 1975

Eidg. Finanzverwaltung:

Bern,

Eidg. Politisches Departement:

Bern,

Eidg. Finanz- und Zolldepartement:

Bern,

NB: Für Kredite bis Fr. 199'999.-; Unterschrift des Delegierten.

Für Kredite von Fr. 200'000.- bis Fr. 599'999.-; Unterschriften bis und mit Eidg. Finanzverwaltung.

Für Kredite von Fr. 600'000.- bis Fr. 1'999'999.-; Unterschriften bis und mit Eidg. Finanz- und Zolldepartement.

Für Kredite ab Fr. 2'000'000.-; Antrag an Bundesrat.